

- Benchmarking Wasser NRW -

Nutzen und Vorteile auch für kleinere Versorger (?)



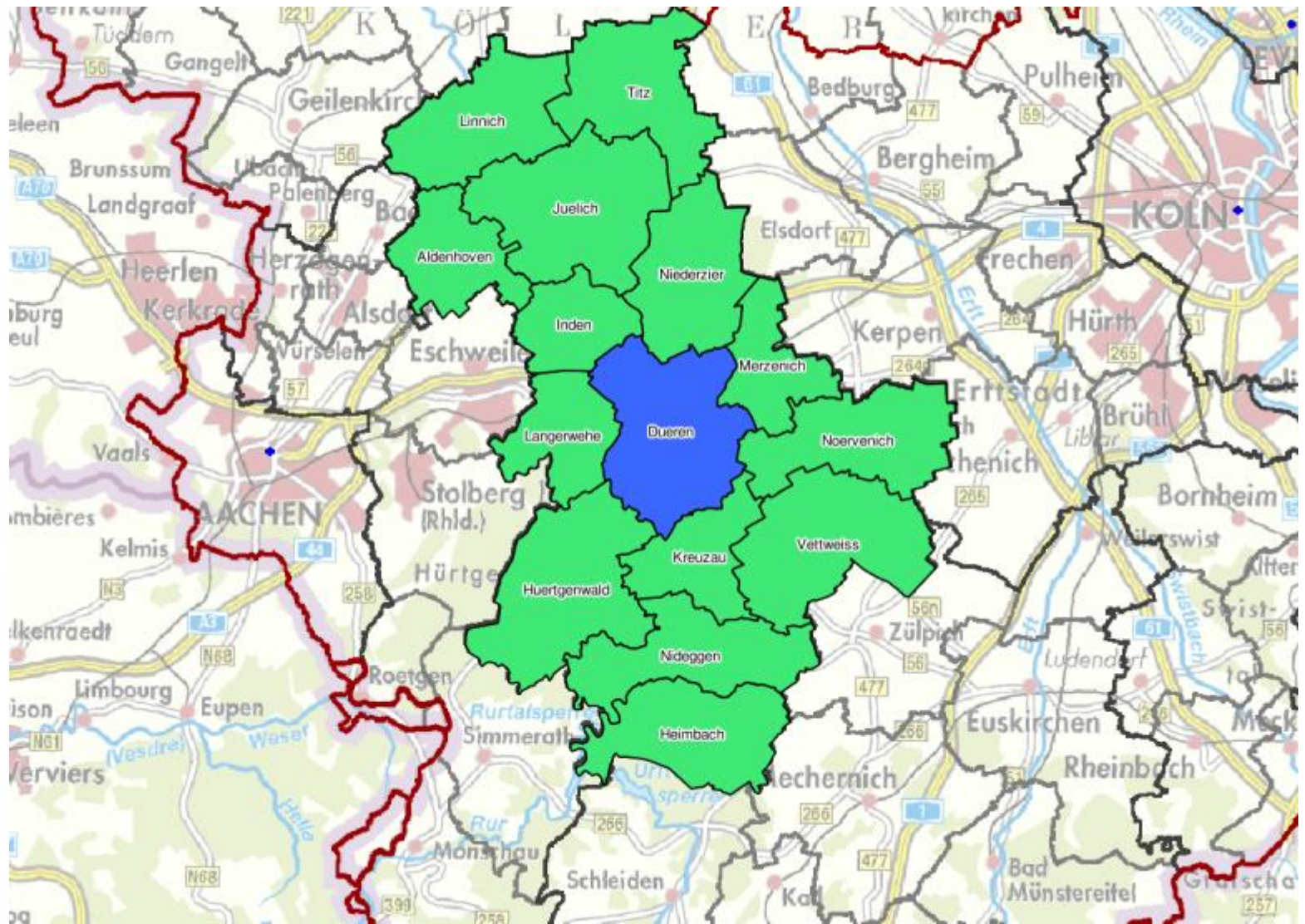
Wasserleitungszweckverband der
Neffeltalgemeinden

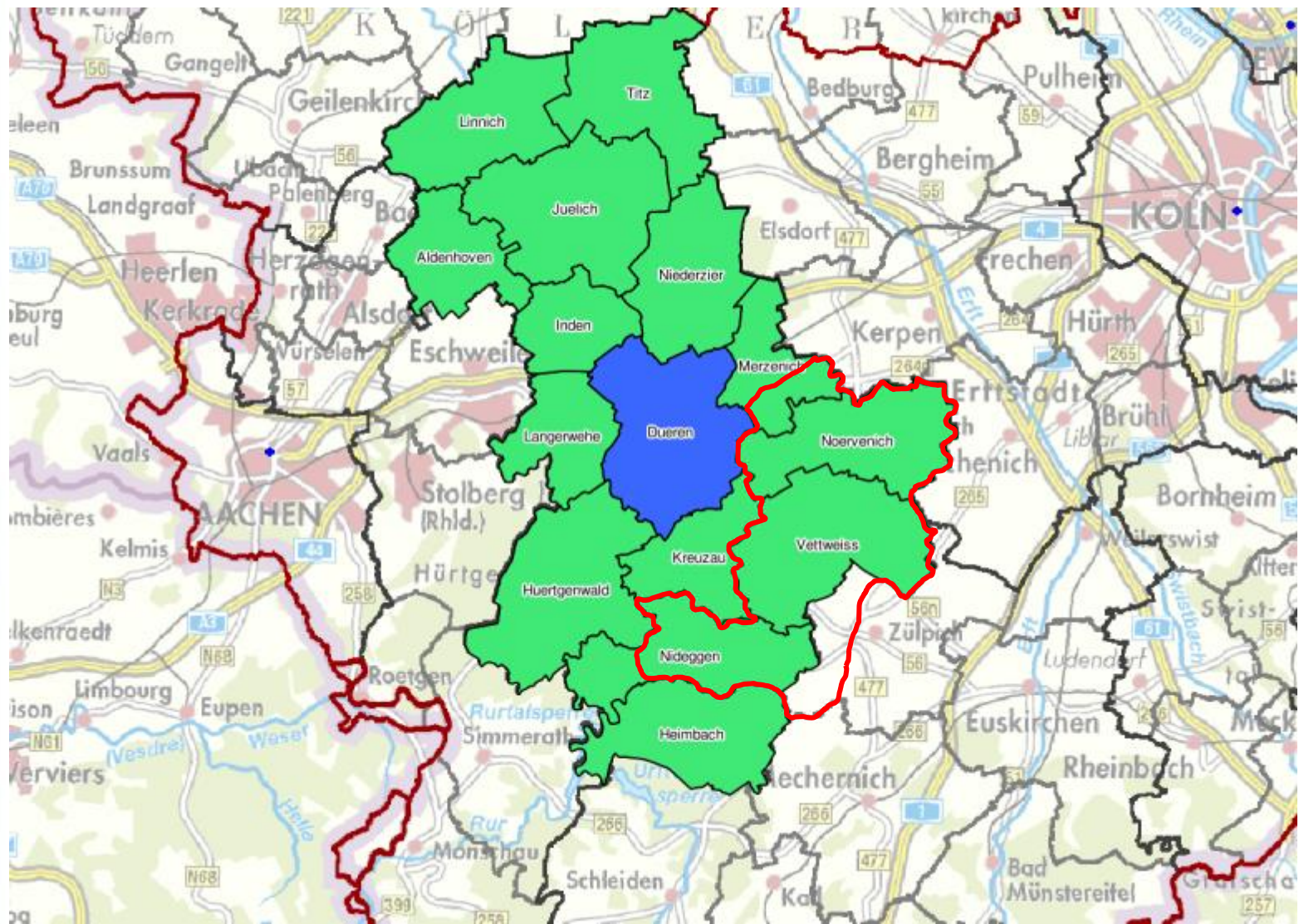
Dipl.-Ing. (FH) Jörg Kemmerling

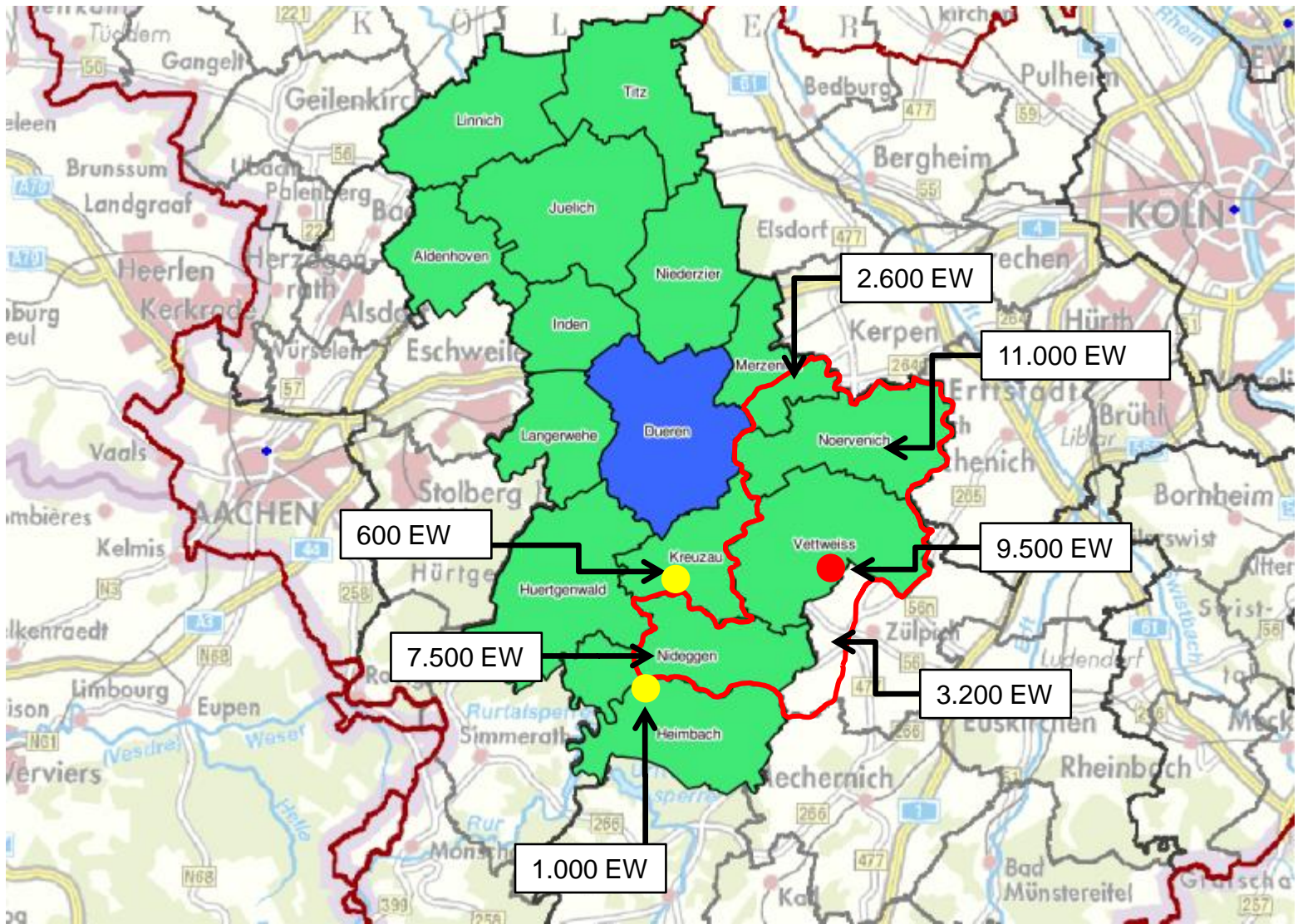
A large, dynamic splash of clear blue water with many bubbles, appearing to fall from the top of the frame. The water is in motion, creating a sense of freshness and purity.

Kommunale Trinkwasserversorgung seit 1913

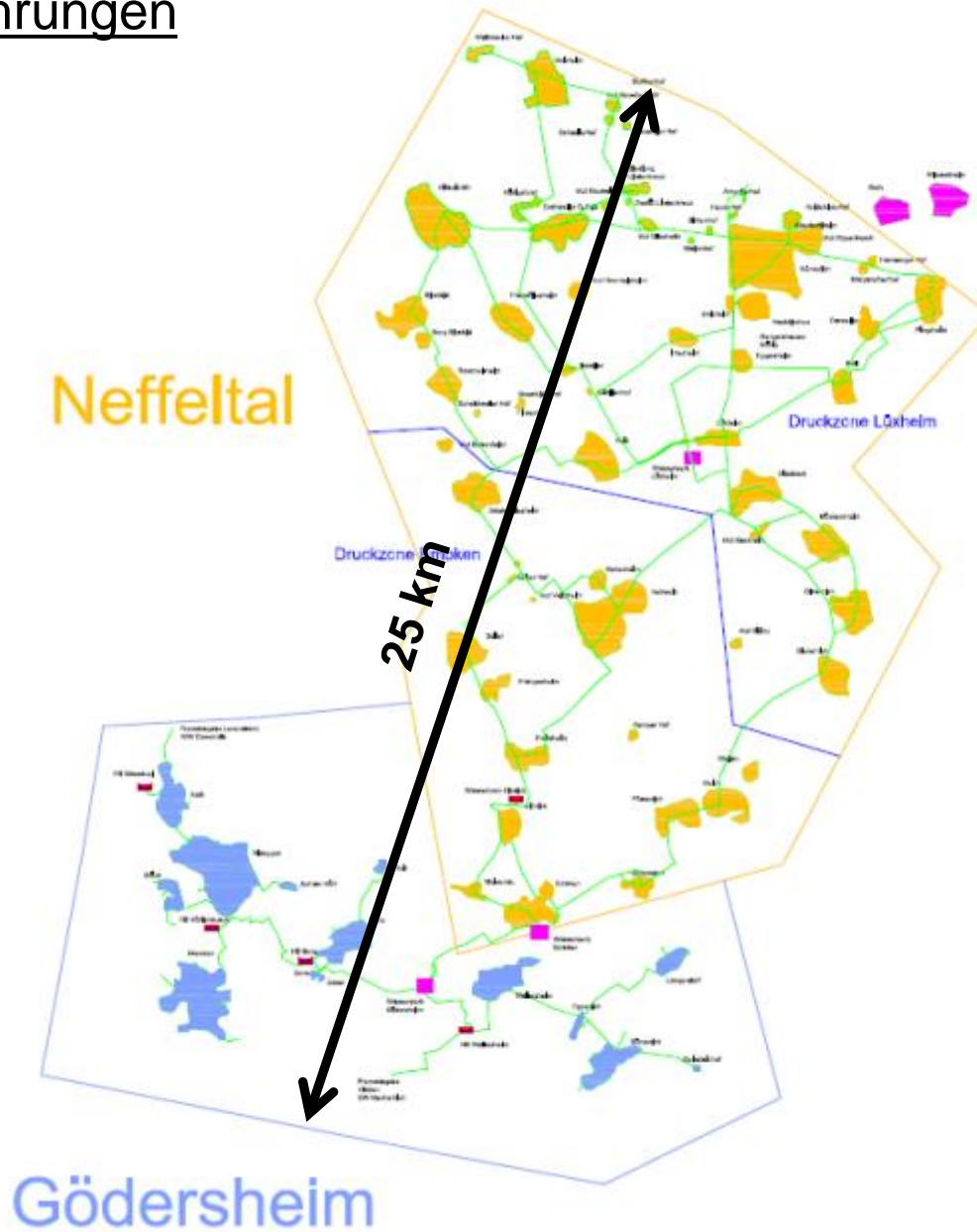








Betriebsführungen



Kennzahlen (Grunddaten)

Beschreibung	Anzahl	
Wasserwerke	Stück	2
Brunnen	Stück	7
Quellen	Stück	6
Wasserbehälter	Stück	8
Rohrnetzlänge	Km	271 (350)
Hausanschlüsse	Stück	9.000 (13.000)
Versorgte Einwohner	EW	25.700 (35.400)
Verkaufte Wassermenge	m ³ /a	ca. 1,4 Mio. (1,9 Mio.)
Versorgte Ortschaften	Anzahl	32 (41)

Personalstatistik

Bereich	Anzahl VZÄ
Betriebsleitung	1
Angestellte kaufmännischer Bereich	6
Angestellte technischer Bereich	7 (9)
Auszubildende	1
Summe	15 (17)



Benchmarking beim WZV Neffeltal

- Teilnehmer im Einstiegsmodul seit der 2. Projektrunde
- Erste Datenerhebung zeigte Anpassungsbedarf im Rechnungswesen (Datenerhebung war nicht ohne weiteres möglich)
- Anpassungen im Bereich Auftrags- und Kostenstellenzuordnung führten bereits zu besseren Auswertungsmöglichkeiten und Verbesserungen im Bereich Reporting und Controlling



Benchmarking beim WZV Neffeltal

- Durch Benchmarking beschäftigt man sich (insbesondere als kleinerer Versorger) intensiver und tiefgründiger mit seinen Daten und Kennzahlen
- Alleine der Prozess der Datenerhebung bringt (für kleinere Versorger) bereits nützliche Erkenntnisse
- Neue Erkenntnisse über unternehmensspezifische Besonderheiten



Erkenntnisse und Maßnahmen aus dem Benchmarking

- **Beispiel:** Höchster Wert beim Auslastungsgrad der genehmigten Wasserressourcen an Spitzentagen in den Jahren 2008 und 2009 (über 100 %)
 - Besonderheiten landwirtschaftlicher Großabnehmer
 - Zunehmende Trockenheit und ausbleibende Niederschläge
 - Erhöhung der Behälterkapazität im Jahr 2010 (Tiefbehälter Pingsheim)
 - Anpassung und Neubeantragung von Wasserrechten ab dem Jahr 2011
 - Erschließung neuer Wasservorkommen 2013/2014 (zusätzlicher Tiefbrunnen in LUXheim)
- Erkenntnisse des Benchmarking als Argumentationshilfe gegenüber Aufsichtsgremien und Genehmigungsbehörden

Benchmarking als Unterstützungsfunktion

- Risikomanagement nach EigVO NRW (2012)
- Technisches Sicherheitsmanagement (2015)
- Energiemanagement nach DIN EN 50001 (2016)
- Berichterstattung im Rahmen des Jahresabschlusses
- Teil eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- Transparenz gegenüber Aufsichtsgremien, Verbandsmitgliedern und Kunden
- Argumentationshilfe zur Begründung notwendiger Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen
- Akzeptanz von Gebührenveränderungen

Fazit

- Das Benchmarking ist für den WZV u. a. eine wichtige Steuereinrichtung zur Optimierung von Investitionen zum Werterhalt der Anlagengüter unter Beachtung eines wirtschaftlichen Wasserpreises geworden.
- Insbesondere kleinere Versorger sollten das Benchmarking als Chance verstehen, sich intensiver mit der eigenen Leistungsfähigkeit auseinanderzusetzen und Verbesserungspotenziale zu erkennen.
- Wir werden zukünftig weiter Teilnehmer des Benchmarking sein und die gewonnenen Erkenntnisse zur kontinuierlichen Verbesserung nutzen.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

